



Alternativer Mieter- und Verbraucherschutzbund e.V.
- Die clevere Alternative für Berlin und Brandenburg -

Alternativer Mieter- und
Verbraucherschutzbund e.V.

Beratungsbüro:
Bürgerbüro Falkenhagener Feld
Westerwaldstraße 9
13589 Berlin

Pressemitteilung 61/2016

Postanschrift:
AMV - Alternativer Mieter- und
Verbraucherschutzbund e.V.
Pillnitzer Weg 35
13593 Berlin

Tel: 030 / 68 83 74 92
Handy: 0170 / 237 17 90

Mail: information.amv@gmail.com

www.mieter-verbraucherschutz.berlin

Countdown für Mieterprotest im Falkenhagener Feld läuft ...

Die Unterschriftenaktion der Deutsche Wohnen/GSW-Mieter im Falkenhagener Feld bezüglich der Missstände in der Siedlung beginnt am 21.11.2016 und endet am 31.12.2016. Unterschriften können montags in der Zeit von 18.00 Uhr bis 19:00 Uhr, mittwochs zwischen 10.30 Uhr und 12.00 Uhr, freitags zwischen 18.00 Uhr und 19:30 Uhr sowie samstags in der Zeit von 10.00 Uhr bis 12:00 Uhr beim AMV - Alternativer Mieter- und Verbraucherschutzbund e. V. im Bürgerbüro Falkenhagener Feld, Westerwaldstraße 9A (rechts neben dem Haupteingang der Stadtteilbibliothek), geleistet werden.

Hintergrund

Knapp 100 Mieterinnen und Mieter der GSW-Großsiedlung im Falkenhagener Feld beschlossen auf der Kiezversammlung am 10.11.2016 im Klubhaus Falkenhagener Feld eine öffentliche Unterschriftenaktion bezüglich der Missstände in der Siedlung und beauftragten den AMV mit der Durchführung.

Wortlaut der zu unterzeichnenden Protestnote

Vorstand: 1. Vorsitzender RA Uwe Piper, 2. Vorsitzender Ass. jur. Marcel Eupen
Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg - VR 33611 B
Gerichtsstand: Amtsgericht Spandau, Finanzamt für Körperschaften I, St.-Nr. 27/660/64338
Bankverbindung: Postbank Berlin, IBAN: DE05100100100850579106, BIC: PBNKDEFF

"Protest der Deutsche Wohnen/GSW-Mieter im Falkenhagener Feld

Deutsche Wohnen AG
z. Hd. Herren Michael Zahn,
Lars Wittan & Philip Grosse
Mecklenburgische Straße 57

14197 Berlin

sowie

GSW Immobilien AG
z. Hd. Herrn Lars Wittan & Frau Dr. Kathrin Wolff
Mecklenburgische Straße 57

14197 Berlin

Unterschriftenaktion gegen Verwaltungspraxis der Deutsche Wohnen/GSW im
Falkenhagener Feld

Sehr geehrte Frau Dr. Wolff,
sehr geehrter Herr Zahn,
sehr geehrter Herr Wittan,
sehr geehrter Herr Grosse,

wir, die Mieterinnen und Mieter der Deutsche Wohnen/GSW im Falkenhagener Feld,
sind mit der Wohnsituation seit der Übernahme der GSW durch die Deutsche
Wohnen mehr als unzufrieden.

Insbesondere kritisieren wir Ihre Verwaltungspraxis: Fehlen eines direkten
Ansprechpartners, fehlende telefonische Erreichbarkeit des Hausmeisters, Warten in
der Warteschleife des internen Callcenters, stetig andere Ansprechpartner im
Callcenter, schleppende Mängelbearbeitung und Mängelbeseitigung.

Bezüglich des Zustands der Objekte monieren wir insbesondere: Heizungsausfall
und Heizungsstörungen, mangelhafte Aufgangsreinigung, Verschmutzungen in den
Hausaufgängen, Treppenhäusern, Etagenfluren, Fahrstühlen, Kellern und
Müllflächen, veraltete Stromleitungen, veraltete Rohre.

Bitte beachten Sie, „dass ein Unternehmen nur dann langfristig Erfolg haben wird,
wenn es nicht nur einen Mehrwert für seine Eigentümer liefert, sondern auch einen
Mehrwert für die Gesellschaft in Form von bezahlbarem, attraktivem und
lebenswertem Wohnraum" (so Rolf Buch auf der Hauptversammlung 2015 der
Deutsche Annington Immobilien SE).

Wir fordern Sie auf, Ihrer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung in Zukunft nachzukommen und Ihre Verwaltungspraxis mieterfreundlicher zu gestalten sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Bausubstanz zu ergreifen, damit es nicht zu einem systematischen Verfall unserer Siedlung kommt.

Mit freundlichen Grüßen"

Kommentar des AMV

"Die in der Protestnote skizzierten Missstände decken sich voll und ganz mit unseren Erfahrungen", sagt der 1. Vorsitzende des AMV - Alternativer Mieter- und Verbraucherschutzbund e. V., RA Uwe Piper. "Der Service für die GSW-Mieter hat sich leider seit der Zugehörigkeit der GSW Immobilien AG zur Deutsche Wohnen-Gruppe nachteilig verändert", so Piper. "Der Service für die Mieter läßt sehenden Auges nach und diese rennen bei Mängeln wie gegen eine Wand", ergänzt Piper. "Es kann nur gehofft werden, dass viele Mieterinnen und Mieter sich an der Unterschriftenaktion beteiligen und der Deutsche Wohnen/GSW-Gruppe plastisch vor Augen halten, dass Gewinnorientierung niemals die einzige Unternehmensmaxime sein darf und die Zufriedenheit der Mieter wieder in den Focus geraten muss", meint Piper.

Berlin. den 17.11.2016

Ass. Marcel Eupen, Pressesprecher des AMV